Gespielte Leichtigkeit

THEATER / *«von hier aus», ein Projekt des Fasson-Theaters, zeigt zwei Miniaturen, die gegensätzlicher nicht sein könnten.*

eg. Unter dem doppeldeutigen Titel «Wie leicht der Stein ist!» befasst sich «von hier aus», ein vom Fasson-Theater unter der Leitung von Nelly Bütikofer initiiertes Projekt, mit zwei literarischen Texten von Ilse Aichinger und Gertrude Stein.

Der erste Teil des Abends nähert sich behutsam der frühen Erzählung «Engel in der Nacht». Aichingers Text ist leicht wie ein Schneegestöber und wiegt am Schluss doch schwer. Geschildert wird in Ich-Form die Erinnerung eines Kindes, dessen grösster Wunsch es war, auch die von der Schwester behaupteten Engel zu sehen. Doch das Kind schlief zu lang. Immer um den Augenblick zu lang, in dem die Engel um das Haus flogen. Und obwohl es darum kämpfte, wach zu bleiben, konnte es nie einen Blick auf die Himmelswesen erhaschen.

Diesem schlaflosen Sehnen verleiht die Tänzerin Karin Minger mit minimalistischen Bewegungen in einem atmosphärisch lichten Raum Ausdruck. Mit einfachen Mitteln werden Gedankenbilder evoziert, in die sich der Betrachter verlieren kann. Kontrastiert wird die traumwandlerische Szene durch die Schauspielerin Susann Rieben, die vorne an der Bühne den Text ins Mikrofon spricht, die Textform aufbricht und so der scheinbaren Leichtigkeit Gewicht verleiht.

In allen Variationen verspielt, präsentiert sich die zweite Miniatur, der experimentelle Text «Play» von Gertrude Stein. Glitzernd und glänzend sind die Kostüme, und bunt ist auch die Schlaginstrumentenpalette, die auf ihren Einsatz wartet. «Play, play every day, play and play», versichert die Schauspielerin Susann Rieben dem Publikum verheissungsvoll, auf den Musiker Michael Wernli deutend. Und tatsächlich: Die beiden gehen mit viel Witz und Ideenreichtum mit den repetitiven Wortkaskaden um. Sie singen lustvoll, radebrechen, jodeln und tanzen leichtfüssig, so dass man am Schluss gerne auf die Replay-Taste drücken würde.

Weitere Vorführungen
am 12.,13. und 14. Mai um 20.30 Uhr im Tojo der Reithalle.